

customized carpets





Blick nach Tibet,
Upper Mustang, 4.500 m

View towards Tibet,
Upper Mustang, 4,500 m

Inhalt

Contents

2

Design knüpft an Tradition

Geba: Ein Unternehmen mit Anspruch und Verantwortung

Design Meets Tradition

Geba: A Company of High Standards and Social Responsibility

4

Referenzen – Geba als Partner für Interior Design

Customized Carpets: Projekte mit Architekten, Designern, Künstlern

References – Geba, Your Interior Design Partner

Customized Carpets: Projects with architects, designers, and artists

6

Designwettbewerb

Jury & Statements: Preisträger, Prototypen, Entwürfe

Design Competition

Jury members & statements Award winners, prototypes, designs

12

Interview: Visionen verknüpfen

Harald Geba über seine Beziehung zum Teppich, Inspiration, Partnerschaften und Unternehmenskultur

Interview: Weaving Visions

Harald Geba on his relationship to carpets, inspirations, partnerships, and business culture

16

Vom Gras zum Teppich

Ökologische Produktion mit nachhaltiger Qualität

From Grass to Carpet

Ecological production and sustainable quality

18

Design by Geba

Teppichkollektionen von Harald Geba

Carpet collections by Harald Geba

Vorwort

Editorial

„Jeder einzelne Teppich erzählt eine Geschichte, mit seiner speziellen Materialität, Optik und Haptik. Und ist immer ein Unikat – und ein Stück sehr persönlicher Leidenschaft.“

Design ist immer mehr zu einer Frage der Individualität und Exklusivität geworden. Ganz gleich, ob Architektur als Ganzes, Möbel, Objekte oder einzelne Materialien: Der Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit ist ein hoher und kann nur mit partnerschaftlichem Vertrauen, langjähriger Erfahrung und handwerklicher Tradition zum bestmöglichen Ergebnis führen. Geba garantiert auf Basis unserer Firmengeschichte, der vielfältigen Projekterfahrungen und gelebten Unternehmenskultur genau das! Wir sind Ihr idealer Partner bei der Entwicklung, Planung und Realisierung von einzigartigen Teppichen für jeden Anspruch und jeden Raum. Unsere Referenzen in privaten Villen, Hotels, Büroräumen oder öffentlichen Bauten über die letzten Jahrzehnte zeigen diese Vielfalt eindrucksvoll. Unsere maßgeschneiderten, handgeknüpften Teppiche aus Tibet und Nepal, hergestellt in traditioneller Handwerkskunst von unseren Knüpferfamilien, mit denen wir zum Teil seit 20 Jahren arbeiten, lassen alle Wünsche Realität werden. Es können alle Größen, Farbvarianten (es werden Schweizer Qualitätsfarben bzw. Pflanzenfarben – ausschließlich Naturfarben – verwendet) oder Materialien (von Wolle über Seide bis zu Bambus und Brennesseln) umgesetzt werden. Jeder unserer Teppiche ist ein Unikat und erzählt eine individuelle Geschichte.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von unserer Vielfalt inspirieren, von unserem Qualitätsanspruch überzeugen und kommen Sie zu uns. „Customized Carpets“ sind nicht nur zwei Wörter, es ist ein Versprechen, Ihren Entwurf auf den Boden zu bringen – oder abheben zu lassen.

Harald Geba zeichnet nicht nur seine über 30-jährige Erfahrung in Design und Produktion von handgeknüpften Teppichen in Nepal aus – es ist die tiefe emotionale Verbindung zu jedem Teppich, seiner Geschichte und die Verantwortung gegenüber Land und Menschen, die jeden Teppich von Geba prägen und zu einem Unikat machen.

Harald Geba draws on over 30 years of experience in design and the production of hand-knotted rugs in Nepal; it is this deep emotional connection to each rug, its history, and a sense of responsibility to the country and its people which infuses each Geba rug with uniqueness.

“Each individual carpet tells a tale woven by its special materials, look, and feel. The story is always unique—and a very personal slice of passion.”

Increasingly, design is about individuality and exclusivity—from architecture as a whole to the design of furniture, objects, or individual materials. The general demand for quality and sustainability is high, and the finest results are made possible only through mutual trust with our partners, years of experience, and skilled traditional craftsmanship. This is exactly what Geba guarantees, based upon a foundation that includes our company history, diverse project experience, and a vibrant corporate culture. All of this makes us your ideal partner for developing, planning, and manufacturing unique carpets for every need and every space. Over the decades, we have demonstrated the impressive range of our ideas in the countless private villas, hotels, offices, and public buildings of our esteemed clientele. Our bespoke rugs from Tibet and Nepal, hand-knotted using the traditional craftsmanship methods of the carpet weaver families we have collaborated with for over 20 years, are the stuff of dreams come true. Our carpets can be handmade in any size or color (using high-quality Swiss dyes and/or plant pigments, exclusively in natural colors) and using any material (from wool to silk to bamboo—and even stinging nettles). Each of our carpets is unique and tells an individual story.

On the following pages we hope to excite you with our distinctive creations, familiarize you with our high quality standards, and inspire you to come see our designs for yourself. For us, “custom carpets” is much more than just a catch phrase; it’s a promise to make your design dreams a reality.

Harald Geba



Geba: Ein Unternehmen mit Anspruch und Verantwortung – seit 1987

Handwerk und Qualität mit Tradition.

A tradition of craftsmanship and quality.

Unternehmenskultur mit gelebter Verantwortung.

A business culture of social responsibility and sustainability.

Unternehmenskultur

Für den Unternehmer Harald Geba ist seine Tätigkeit ein Beitrag für die Gemeinschaft, in der und für die Geba arbeitet. Qualitätssicherung gehört in die nachhaltige Produktionskette ebenso wie lange Partnerschaften und Beziehungen. So besucht Harald Geba nicht nur regelmäßig die Familien der Knüpfer, die zum Teil schon Jahrzehnte für Geba arbeiten, sondern auch die Schule, die er seit Jahren großzügig unterstützt. Unterschiede in den Kulturen bringen Menschen zusammen und sorgen für mehr Verständnis, auch für das Produkt selbst.

Nachhaltigkeit

Fair Trade ist bei Geba gelebte Verantwortung. Geba-Teppiche haben eine reine Seele, denn an ihnen arbeiten vom Schafbauern über die Knüpfer bis zum Designer nur Menschen, die ihr Glück und ihre Zufriedenheit in eigenen Händen haben. Menschlichkeit ist wesentlicher Bestandteil von Nachhaltigkeit. Darüber hinaus ist Geba offiziell zertifizierter Partner von Label STEP und trägt damit zu fairen Arbeits- und Umweltbedingungen in Nepal bei. Denn STEP steht für gute Arbeits- und Lebensbedingungen, gerechte Löhne, das Verbot von Kinder-

arbeit und umweltfreundliche Herstellung von handgefertigten Teppichen.

Handwerk

Die spezielle Wolle der Hochgebirgsschafe aus dem Tibet wird handkardiert, handversponnen und handgeknüpft. Gefärbt werden die Wollfäden mit naturbelassenen und umweltschonenden Pflanzenfarben, die niemals 100-prozentig identisch sind, durch leichte Abweichungen lebendig bleiben und einen besonderen Charakter entwickeln. Das Knüpfen der Teppiche erfolgt in den Ateliers in Nepal. Die Familien verwenden einen tibetanischen Schlingknoten, der eine jahrtausendealte Tradition aufweist. Er vereint die Möglichkeit, Ornamente und Muster exakt auszuführen, mit für den Alltag geeigneter Robustheit. Bis zu 200 Knoten pro Inch sind möglich und machen die unterschiedlichen Materialien und Materialkombinationen möglich. Neben der Wolle können auch Seide, Hanf, Leinen oder Brennnnesseln zum Einsatz kommen. Naturbelassen mit einzigartigem Charakter.

Kollektionen

Geba steht für Teppichdesigns, die sich durch drei Charakteristika auszeichnen: zeitlos, modern, innovativ. Die Inspiration

findet Designer Harald Geba in traditionellen Mustern ebenso wie in der modernen Malerei. So werden florale Muster in orientalischen, asiatischen und afrikanischen Teppichen und Textilien in eine ganz eigene, zeitlose Formensprache übersetzt. Reduzierteres Design zeigt dagegen etwa die Kollektion „Minimal“: geometrische Formen, großzügige Farbflächen und raffinierte Strukturen in besonderen Farbkontrasten. Neben den Kollektionen, die durch die Produktion immer Einzelstücke sind, werden natürlich vermehrt reine Unikate designt. Für spezielle Gebäude oder Räume, Bauherren, Architekten oder Designer. In drei Monaten Produktionszeit lässt sich jeder Wunsch erfüllen.

Design

Harald Geba designt seine Kollektionen seit 20 Jahren selbst. Als Experte für orientalische Teppiche wagt er in den 1980ern eine Auszeit und ließ sich von der Kunst- und Architekturszene Londons inspirieren. Künstler sind auch heute noch wichtige Partner und Malerei eine Quelle für neue Ideen, Formen oder Farbflächen. Oft werden auch jahrhundertalte Muster und über Generationen tradierte Ornamentik zum Vorbild für neue, zeitlose Designklassiker. Aus der Ruhe der Natur

entsteht für Harald Geba die größte kreative Kraft. Letztendlich sind es die Liebe zum Material, die Leidenschaft für Teppiche und die Lust, immer wieder neue Wege zu gehen, die Geba-Teppiche zu besonderen Stücken machen.

Partnerschaft

Die Wolle, die Verarbeitung, die Knotendichte, die Farben, aber auch das Verständnis für die Wünsche der Kunden, das Eingehen auf besondere Anforderungen, die Zusammenarbeit mit Architekten und Interior-Designern: All das sind objektivierbare Qualitäten, mit denen sich Geba die höchsten Standards setzt. Referenzen in ganz Europa zeigen die Vielfalt der Möglichkeiten in Form, Farbe und Größe.

Standort

Die Teppichgalerie Geba, seit 1987 im Herzen der Grazer Altstadt beheimatet, ist eine fixe Größe des nationalen wie internationalen Teppichdesigns. An ihrem Beginn stand eine Vision: Von moderner Kunst und Architektur inspiriert, beschloss Harald Geba, den Teppich neu zu denken. Seitdem entstehen Teppiche mit Charakter – moderne Designs, verknüpft mit traditioneller Handwerkskunst.

Geba: A Company of High Standards and Social Responsibility—Since 1987

Nachhaltige Partnerschaften
ermöglichen einzigartige Qualität.

Enduring partnerships that make
exceptional quality possible.

Persönlichkeit, Leidenschaft
und Menschlichkeit.

Personality, passion,
and humanity.

Our Philosophy

Harald Geba sees his business as a contribution to the community in and for which Geba works. Quality assurance is an invaluable part of a sustainable production chain, along with long-term partnerships and collaborations. Accordingly, Harald Geba regularly visits the families of carpet weavers, some of whom have worked with Geba for decades, as well as the local school he has generously supported for years. Cultural differences can bring people together and increase understanding—including understanding of the product itself.

Sustainability

Geba is committed to the principles of fair trade and social responsibility. Each person involved in making our carpets, from the sheep farmers to the weavers to the designers, enjoys an independence that places their personal happiness and satisfaction in their own hands and results in carpets created in a spirit of positivity. Because humanity is an integral component of sustainability, Geba is also a certified partner of STEP, which works to achieve good working and living conditions, fair wages, the elimination of child labor, and the environmentally friendly production of handmade carpets in Nepal.

Artisanship

Exceptional wool from Tibetan highland sheep is carded, shorn and woven—all by hand. The wool threads are then dyed with natural, environmentally friendly vegetable dyes. No two colors are ever 100% identical, remaining vibrant and alive through slight variations that create a very special character. Our carpets are woven and knotted in our workshops in Nepal. The families we work with use a Tibetan loop knot that dates back thousands of years, a technique that makes precise ornamentation and complex patterns possible while ensuring the robust durability necessary for everyday use. This age-old method allows for up to 200 knots per inch, enabling us to use different materials and material combinations. In addition to wool, we also use silk, hemp, linen, and nettle fiber. Natural—and unique.

Collections

Geba is known for carpet designs characterized by timelessness, modernity, and innovation. Designer Harald Geba finds inspiration in both traditional patterns and modern art; floral Oriental, Asian, and African carpet and textile patterns can thus create a unique and timeless design vocabulary. The Minimal collection reveals

a very different side: geometric shapes, generous swaths of color, and complex structures with surprising tonal contrasts. In addition to our collection lines, in which each piece is unique thanks to the individual production process, we also design singular made-to-order pieces. These can be for a special building or room, for developers, architects, or interior designers. In three months production time, any wish can be fulfilled.

Design

Since 20 years Harald Geba has designed his own collections. Already an expert in Oriental rugs, in the 1980s he ventured out to draw inspiration from London's vibrant art and architecture scene. Even today, artists remain important collaborators, and art—painting in particular—acts as a source of new ideas, forms, and color combinations. Often, centuries-old patterns and ornamentation handed down over generations also provides the seed that germinates into new and timeless design classics. The tranquility of nature, however, remains Harald Geba's most powerful creative influence. This deep love of materials, passion for carpets, and fundamental desire to discover new paths unite to make Geba carpets incredibly special.

Standards

Wool ... workmanship ... knot density ... colors. An innate understanding of customer's needs ... responsiveness to special requirements ... seamless collaboration with architects and interior designers. In each of these areas, Geba sets the highest standards. And references from around Europe demonstrate the variety of possibilities for form, color, and size.

Location

The Geba Carpet Gallery, located since 1987 in the heart of Graz's old town, is a fixture of the national and international rug design scene. It all started with a vision: Inspired by modern art and architecture, Harald Geba decided to reimagine the rug. He has been making carpets of immeasurable character, beauty, and comfort ever since—modern designs combined with traditional craftsmanship.

www.geba.cc

Referenzen – Geba als Partner für Interior Design

References—Geba, Your Partner for Interior Design

Projekte mit Architekten, Designern, Künstlern

National wie international wurden in den letzten 30 Jahren der Geba-Firmengeschichte unzählige Teppiche mit renommierten Architekten und Designern verwirklicht. Harald Geba ist Interior Design, ein ganzheitliches Raumkonzept und die Partnerschaft mit Kreativen besonders wichtig. Auf Basis der vielfältigen produktionstechnischen Möglichkeiten ist Geba ein idealer Partner rund um die Einbeziehung von Teppichen in die Raumgestaltung. „Unsere Erfahrung und unsere Leistungen werden weltweit von Architekten, Designern und Branding-Verantwortlichen geschätzt“, erklärt Harald Geba. So zählt etwa das Modehaus Ungaro Paris zu seinen Kunden. Aber auch zahlreichen Privat-Residenzen, Hotels und Institutionen weltweit, wie dem Salzburger Dom, dem Palais Sans Souci in Wien oder dem Red Bull Ring, verleihen Teppiche von Geba ein besonders extravagantes Flair. Die verschiedenen Beispiele zeigen einen kleinen Ausschnitt der Möglichkeiten, was mit Geba an Bodenkultur entstehen kann.

Projects with architects, designers, and artists

Both at home and around the world, Geba has created countless carpets in collaboration with renowned architects and designers over the last 30 years. Harald Geba is particularly interested in and dedicated to interior design, holistic room concepts, and building partnerships with creative people. Thanks to its exceptionally wide range of production options, Geba is an ideal partner for integrating carpets into your interior design. “Our experience, expertise, and service are valued by architects, designers, and brand managers worldwide,” explains Harald Geba. The Parisian fashion label Ungaro, for example, is among his prestigious customers, along with numerous private homes, hotels, and institutions across the world, such as the Salzburg Cathedral, the Palais Sans Souci in Vienna, and the Red Bull Ring—all locations that Geba carpets have instilled with a particularly opulent flair. The following examples present a small selection of the different possibilities that Geba can bring to your floor.

Geba & Architektur

Nicht nur Gustav Peichl schätzt den Geba-Teppich in seinen Privaträumen, auch im Objektbereich arbeitet Harald Geba mit internationalen Architekten, wie Richard Meier/New York, zusammen. Dabei zählt nicht nur beste Qualität, auch Kooperation, Partnerschaft und Produktion sind maßgebend für ein optimales Ergebnis und die Zufriedenheit aller Beteiligten.

Geba and Architecture

It's not just Gustav Peichl who loves having a Geba rug in his private home; Harald Geba also works with international architects such as Richard Meier New York. In the building sector, it is not simply high quality that is essential; collaboration, partnership, and production are crucial to achieving optimal results and satisfying everyone involved.



“Carpets are, for me, works of textile art that combine design with traditional craftsmanship and create connections between people and spaces.”

Harald Geba

Customized
Carpets

Für besondere Raum- und Designanforderungen ist es möglich, Teppiche in Größe, Form (auch rund oder konisch) und Farbe „maßgeschneidert“ herzustellen.

Knotenanzahl: bis zu 200 Knoten pro Inch.

Farben: Naturfarben und Schweizerfarben aus der Geba-Farbpalette, mit fließendem Farbverlauf von hell nach dunkel möglich.

Produktionszeit: 3 Monate in bester Fair-Trade-Qualität.

Florhöhe: von 6 bis 55 mm, innerhalb eines Teppichs sind verschiedenen Materialien und Florhöhen realisierbar.

Geba-Teppiche sind selbstverständlich auch für den Objektbereich wie zum Beispiel für Hotels geeignet und zertifiziert (B1/Q1/Tr1 = C/s1/d0 gem. EN 13501, betrifft Lichtbeständigkeit und Brandverhalten).

customized
carpets

We make rugs in different sizes, colors, and shapes (including round and conical)—tailor-made to suit your unique space and design needs.

Knot density: Up to 200 knots per inch

Colors: Natural colors and Swiss dyes from the Geba color palette, also in gradations from light to dark.

Production time: 3 months in best fair trade quality

Pile height: From 6 to 50 mm, with different materials and pile heights possible on the same carpet

Geba carpets are suitable for corporate and public buildings such as hotels, and certified for lightfastness, fire safety (B1/Q1/Tr1 = C/s1/d0 acc. to EN 13501, light resistance and fire behaviour).

- (1) Palais in Mailand, Geba-Teppich Barock
- (2) Kogl3 Südsteiermark, Geba-Teppich Quaran Beige
- (3) Emanuel Ungaro Paris, Home Collection
- (4) Rechtsanwaltskanzlei NHP Wien, Architekur: StudioCS, Geba-Teppich Antique Blue
- (5) Tiefgarage, Geba-Teppich Japel

- (1) Palais in Milan, Baroque carpet, Geba
- (2) Kogl3 South Styria, Quaran carpet in beige, Geba
- (3) Emanuel Ungaro Paris, home collection
- (4) NHP Vienna Law Firm, architecture by StudioCS, Antique carpet in blue, Geba
- (5) Underground parking, Japel carpet, Geba

„Teppiche sind für mich textile Kunstwerke. Sie verbinden Design mit traditioneller Handwerkskunst und schaffen es immer, eine Beziehung zwischen Menschen und Räumen herzustellen.“ Harald Geba



Geba & Design

Harald Geba ist stolz auf seine steirischen Wurzeln und den Standort der Teppichgalerie in Graz. Gemeinsam mit dem New Yorker Designer Klaus Kempenaars ist eine Kollektion von Teppichen zum Thema Graz entworfen (siehe Teppich Luegg S. 18) und umgesetzt worden – natürlich in bester Fair-Trade-Qualität. Dabei wurden Architekturelemente von Gebäuden wie der Murinsel, dem Kunsthaus, der Messehalle, dem Lichtschwert, Bauwerken am Hauptplatz und anderen kulturellen Elementen der Stadt miteinander verbunden. Immer wieder werden die Teppiche auch bei Ausstellungen in New York, Paris, Dubai und natürlich Wien und Graz präsentiert.

Geba and Design

Harald Geba is proud of his Styrian roots and his exceptional carpet gallery, located in Graz. Together with New York designer Klaus Kempenaars, he has designed and manufactured a collection of carpets in the city of Graz (see Luegg carpet p. 18), bringing together architectural elements of landmarks such as the Murinsel, the Kunsthaus, the Messe Halle, the Lichtschwert, historic buildings on the main square, and other cultural symbols of the city. The finished carpets, all created in the finest fair trade quality, travel to exhibitions in New York, Paris, Dubai, and—naturally—Vienna and Graz.



Teppichbetrachtungen Carpet Contemplations

Nach dem Motto „Immer in Bewegung bleiben“ hat sich Harald Geba für die Zukunft viel vorgenommen. Über die eigenen Designlinien und Kollektionen hinaus soll Geba in den nächsten Jahren verstärkt eine Plattform für junge, kreative Ideen bieten und innovative Entwürfe fördern. Individualität stand für Harald Geba schon immer im Vordergrund und führte bereits zu vielen Kooperationen zwischen Künstlern, Designern oder auch Architekten.

Geplant sind Ausschreibungen, Wettbewerbe und Kooperationen, die sich bestimmten Themen widmen und zeigen, wie man die textilen Designstücke in vielfältigen Räumen realisieren kann. So hat schon der erste Schritt, der Wettbewerb „Architektur der Fläche“, gemeinsam mit Manuela Hötzl vom Architekturmagazin „100 Häuser“ entwickelt, zu beeindruckenden Ergebnissen geführt. Die Beiträge der acht geladenen namhaften Design- und Architekturbüros reichten von farbenfrohen bis zu abstrakten Motiven, von dreidimensionalen bis zu modularen Konzepten.

Die Jury unter der Federführung von Michael Kienzer (Künstler), Ralf Herms (Agentur Rosebud) und Gustav Peichl (Architekt) verlieh den ersten Preis an den Entwurf CARPET CORNER des Aachener Büros kadawittfeldarchitektur. Ein Projekt, das den Teppich an sich neu interpretiert. Gustav Peichl, langjähriger Kenner von Geba: „Der Teppich (2D) wird zu einer dreidimensionalen Skulptur.“ Doch auch die beiden ex aequo mit dem zweiten Preis ausgezeichneten Projekte von Stephan Vary (Labvert) und Dietmar Feichtinger (Dietmar Feichtinger Architectes) gehen mit dem gewohnten Bild eines rechteckigen Teppich innovativ anders, im konkreten Fall mit viel Farbe, kontrastreichen Kombinationen, neuen Formen, modular und raumbildend um.

“Personally, I discovered the magic of carpets quite late. For this reason, I was all the more pleased by Harald Geba’s invitation to be on the jury. Our selection of winners has a great deal to do with the joyful use of colors and shapes. As an architect, of course, I am particularly partial to the spatial aspects of the submissions.” Gustav Peichl

„Den Teppich habe ich erst spät für mich entdeckt. Umso mehr hat mich die Einladung von Harald Geba zur Jury gefreut. Unsere Entscheidung für die drei Preisträger hat mit der Freude zu Form und Farbe bei diesem Thema zu tun. Als Architekt gefällt mir natürlich vor allem der räumliche Aspekt der Beiträge.“ Gustav Peichl

Following the motto “always keep moving!”, Harald Geba has set ambitious goals for the future. In addition to his own design lines and collections, he aspires to create a flourishing platform for young, creative ideas and innovative designs in the years to come. Uniqueness has always been an important consideration for Harald Geba, leading to numerous collaborations between artists, designers, and architects.

He now plans to initiate competitions and collaborative projects dedicated to specific themes, showing how textile design pieces can be used in a variety of spaces. In a first step, the Architecture of Space competition was developed together with Manuela Hötzl from the architecture magazine *100 Häuser*, and it has already achieved impressive results. The submissions, from eight renowned design and architecture firms, run the gamut from colorful to abstract, from three-dimensional to modular concepts.

The jury, headed by Michael Kienzer (artist), Ralf Herms (Rosebud Agentur), and Gustav Peichl (architect), awarded first place to the CARPET CORNER design by Aachen-based firm kadawittfeldarchitektur. The project reinterprets the carpet itself and, as longtime Geba-connoisseur Gustav Peichl explains, “turns the carpet into a three-dimensional sculpture.” The two ex aequo second-place projects, by Stephan Vary (Labvert) and Dietmar Feichtinger (feichtinger-architectes), also have a highly innovative take on the familiar image of a rectangular carpet, using abundant color, high-contrast tonal combinations, new shapes, fitted modules, and space-creating concepts.

Teilnehmer / participants

Dietmar Feichtinger Architectes
Gangoly & Kristiner Architekten
kadawittfeldarchitektur
BÜRO KLK
Labvert
LOVE architecture and urbanism
propeller z
Arkan Zeytinoglu Architects

1st Place
CARPET CORNER
by kadawittfeldarchitektur

2nd Place (ex aequo)
TRANSITIONS by Labvert

MODULAR VARIATIONS
by DIETMAR FEICHTINGER
ARCHITECTES

3rd Place
CARPET FURNITURE
by Gangoly &
Kristiner Architekten





Die Jury The Jury

Harald Geba
Teppichgalerie Geba

Ralf Herms
Creative Director Rosebud

Manuela Hötzl
Herausgeberin „100 Häuser“

Michael Kienzer
Künstler

Gustav Peichl
Architekt

CARPET CORNER / 1st Place

kadawittfeldarchitektur, Aachen/Berlin



Design team: Kilian Kada, Andrea Blaschke, Elisabeth Borghetto, Andreas Esser, Pawel Pietkun, Annkathrin Schumpe

www.kadawittfeldarchitektur.de

„Der Teppich (2D) wird zu einer dreidimensionalen Skulptur.“
Gustav Peichl

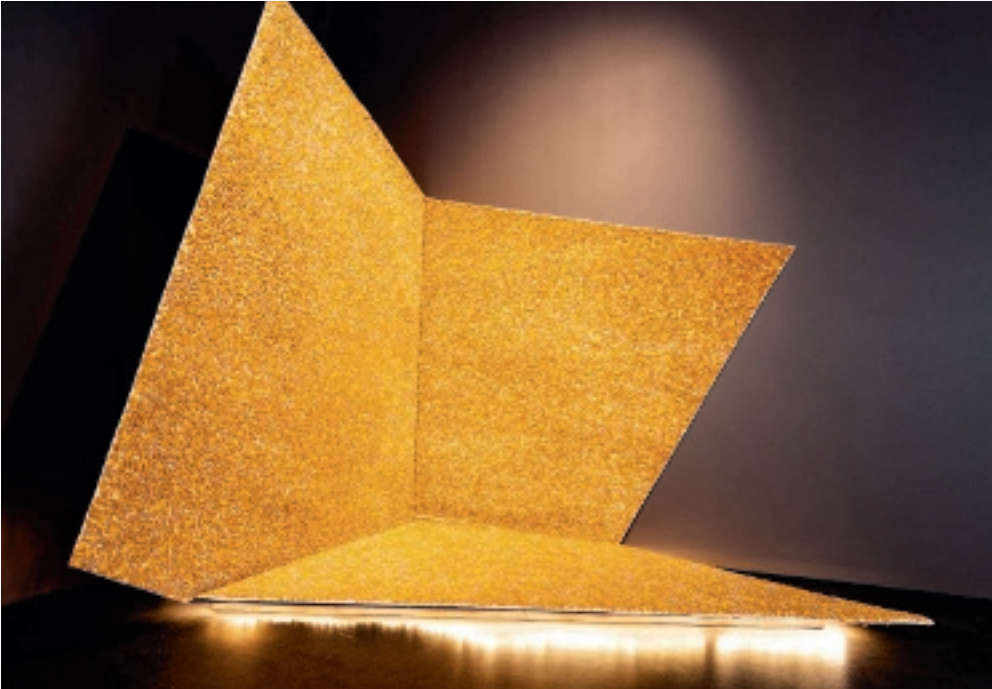
„Der Entwurf geht am kreativsten mit dem Thema ‚Architektur der Fläche‘ um, erzählt die Idee der ‚Lieblingsecke‘ poetisch und bringt sie räumlich auf den Punkt. Die Präsentation erzählt mit Witz und hohem Innovationsgrad verschiedene Möglichkeiten in der Ausführung. Der Teppich stellt gleichzeitig eine künstlerische Intervention wie eine räumliche Installation dar, die je nach Material, Form und Motiv weiter ausbaufähig ist.“ (Jury)

Der Eck-Teppich, so finden wir, könnte nicht nur eine „räumliche Alternative“ zum klassischen Teppich und zu einem traditionellen Wandteppich sein, er könnte auch als eine dreidimensionale Projektionsfläche ganz individueller Ausprägung funktionieren. (Architekten)

“A 2D carpet becomes a three-dimensional sculpture.”
Gustav Peichl

“The design addresses the topic of surface architecture most creatively, poetically narrating the idea of having a ‘favorite corner’ and spatially bringing it to a point. The presentation executes its concept with humor and a high degree of innovation. The rug also acts as an artistic intervention, a spatial installation that can be further expanded depending on material, form, and motif.” (Jury statement)

We find that the corner carpet could provide a pleasing “spatial alternative” to a classic carpet or traditional tapestry. It could also act as a three-dimensional projection field with a highly individual character. (Architects)



Die Form unseres Teppichs ist so gestaltet, dass Betrachter sie aus einer bestimmten Perspektive als regelmäßiges Rechteck sehen können (Anamorphose).

The shape of our carpet is designed so that observers see it as an equilateral cube from a certain perspective. (Anamorphose)

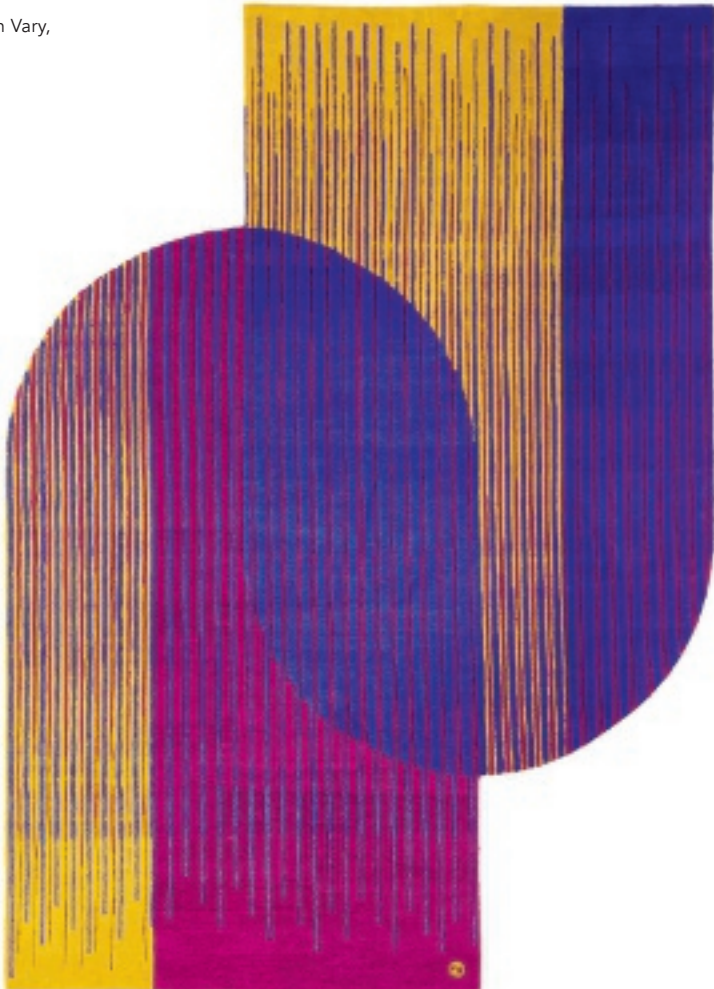
TRANSITIONS / 2nd Place ex aequo

Labvert, Stephan Vary, Vienna



Design team: Stephan Vary, Simon Aglas

www.labvert.com



„Die Buntheit und der Mut zur Farbe überzeugen mich ästhetisch und formal.“ Gustav Peichl

„Die grafische Umsetzung der Leitidee und das Farb- und Formenspiel überzeugen. Besonders ist die Serie: Alle gezeigten Varianten sind Einzelstücke und doch als Serie wahrnehmbar. Erfrischend in den Kombinationen und der Farbwahl.“ (Jury)

Angelegt als Serie, überzeugt „TRANSITIONS“ mit einer markanten Farbwahl und dem bewussten Ausbrechen aus der Strenge der klassischen Rechtecksform. Mit ästhetischen Anleihen aus der Op Art der 1960er-Jahre erforscht der Entwurf das Zusammenspiel zwischen geometrischen Formen und starken Farbkontrasten. Konische Linien in drei komplementär angelegten Farben treffen auf gerundete Schnittkurven und bilden einen Reigen an überraschenden Verbindungen.

“The variegation and courageous color selections win me over both aesthetically and formally.”
Gustav Peichl

“The graphic design of the leitmotif and the interplay of colors and shapes are convincing. The series is particularly special in that each variation is a unique piece and yet, as a whole, perceptible as a series. Refreshing combinations and color choices. (Jury statement)

The striking color palate and deliberate break with the rigidity of the classic rectangular shape make the Transitions designs a resounding success. With aesthetic references to the Op Art of the 1960s, the designs explore the possibilities afforded by geometric shapes and strong color contrasts. Conical lines in three complementary colors meet rounded curves, forming a series of surprising connections.”

MODULAR VARIATIONS / 2nd Place ex aequo

Dietmar Feichtinger Architectes, Vienna/Paris



Design team: Tim Feichtinger, Yordan Kalapchiev

www.feichtingerarchitectes.com



„Der Teppich passt sich seiner Umgebung an. Die Kollektion (in einer Kombination von Wolle und Seide) bietet unterschiedliche Motive und eine Farblichkeit der Flächen.“ Dietmar Feichtinger Architectes

“The carpet adapts to its surroundings. The collecting (which combines wool and silk) offers different motifs and colorations.” Dietmar Feichtinger Architectes

„Der Entwurf ist der ‚architektonischste‘ unter den Einreichungen. Module von 80 × 80 cm und entwickelte Boden- und Wandverbindungen und Konstruktionen lassen viel Platz für Fantasie – wie ein Bausatz ist es möglich, die Teppiche an die Räume anzupassen bzw. sie mit ihnen zu entwickeln. Das ‚Mitdenken‘ einer räumlichen Konstruktion wird sehr positiv bewertet.“ (Jury)

“This design is the ‘most architectural’ of all submissions. Modules of 80 × 80 cm together with specially developed floor and wall connections and constructions leave plenty of space for your imagination to run free—as with a kit, it becomes possible to adapt a carpet to fit a room or to even develop the room in conjunction with the carpet. We rate these interpretations of spatial construction very highly.” (Jury statement)

Teppichwand statt Wandteppich. Der Teppich wird als Raumteiler frei an Stahlseilen abgehängt und als Objekt erlebbar. Die optische und akustische Qualität der Teppichwände entspricht den Anforderungen einer modernen hochwertigen Büroumgebung, die als Open Space konzipiert ist. Durch die Teppichwände werden Räume erzeugt, die die Intimität der Personen wahren und gleichzeitig die gemeinsame Arbeit fördern.

Carpet wall instead of wall carpet. Suspended from steel ropes, the rug acts as a room divider and can be experienced almost like a sculpture. The visual and acoustic qualities of these carpet walls fulfill the requirements of a modern, high-quality, open office environment. The rug walls create spaces that preserve individual intimacy while promoting collaborative work.

CARPET FURNITURE / 3rd Place

Gangoly & Kristiner Architekten, Graz



Design team: Hans Gangoly, Irene Kristiner

www.gangoly.at

„Betrachtet man den Teppich als Teil einer nutzbaren Möblierung, was er traditionell auch war, und nicht nur dekorativ, stellt sich die Frage nach einer neuen ‚möbelhaften‘ Interpretation.“

Gangoly & Kristiner Architekten

„Mit leichter Ironie und großer Geste werden der ‚fliegende Teppich‘, die ‚Wüsten-Oase‘ oder die Idee eines ‚Nomadenzeltes‘ gleichzeitig manifestiert. Muster und Form sind Variationen des Traditionellen und gerade in der Abwandlung eine neue, innovative – und poetische – Installation.“ (Jury)

Die ersten Gedanken kreisen um die Frage, was denn die Rolle eines Teppichs vor dem Hintergrund des Wohnens sein kann. Die Erfüllung von dekorativen Aufgaben reicht vermutlich den meisten Ansprüchen, und die atmosphärische Prägung von Räumen ist unbestritten. Aber kann

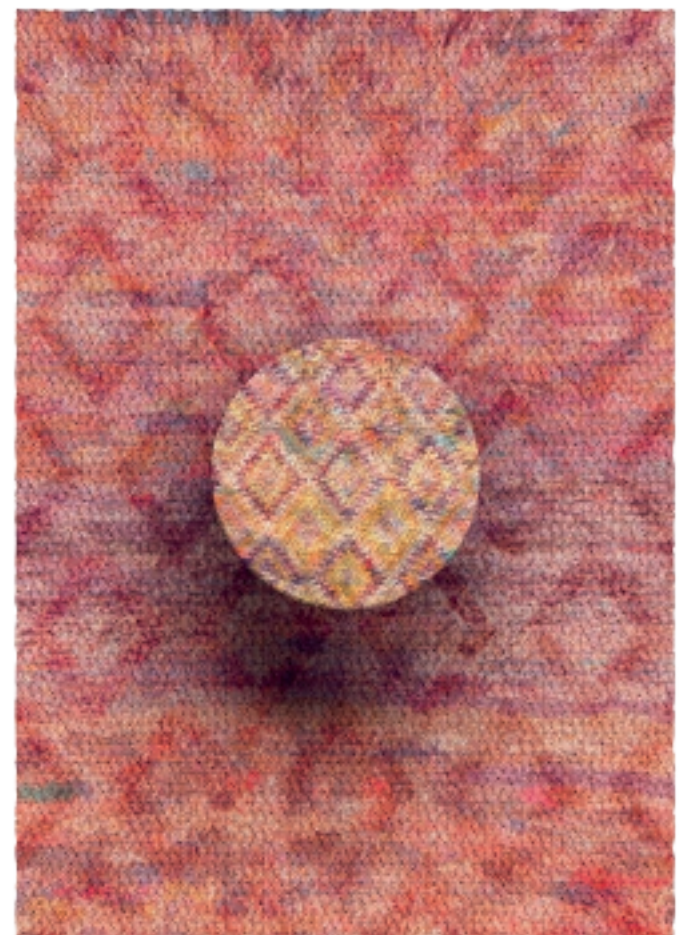
dem Thema nicht noch ein weiterer Aspekt hinzugefügt werden? Der Teppich als Möbel: In die Struktur des Teppichs wird ein Gerüst aus Drähten eingewebt, welches eine erhabene, stabile runde Fläche definiert. Dabei stehen das Muster der Teppichfläche und das Webmuster der erhabenen Fläche in einem spannenden Verhältnis. Idealerweise kann fast ein surrealer Effekt erzeugt werden. Es wäre interessant, das Potenzial dieses Konzepts, Farbe, Muster und räumliche Interpretation, auszuloten.

“Looking at rugs as usable furniture, which they traditionally were, instead of just being decorative, is the inspiration behind this new ‘furniture-esque’ interpretation.”

Gangoly & Kristiner Architekten

“With a touch of irony and a grand gesture, the magic of the flying carpet, the mystery of a desert oasis, and the coziness of a nomad’s tent are manifested simultaneously. Pattern and shape are variations on the traditional, creating a new, innovative, and poetic presentation through modification.” (Jury statement)

Thoughts begin to circulate about what role the carpet actually plays in the context of living. Fulfilling a decorative need presumably is enough in most cases, as the importance of atmosphere in a room cannot be understated. But is it possible to explore another facet? Carpet furniture:



a wire framework is woven into the structure of the carpet, defining a sturdy, raised, circular surface. The pattern on the carpet and the woven pattern of the raised surface create exciting interactions. Ideally, the effect is almost surreal. Exploring the potential of this concept using different colors, patterns, and spaces would be fascinating.



HERRINGBONE

Arkan Zeytinoglu Architects, Vienna



Design team: Arkan Zeytinoglu, Lucia Kainzbauer

www.arkan.at

„Die Grundidee des Entwurfs basiert auf der Materialität eines Fischgrätparketts. Die räumliche Tiefe, Farbverläufe und Beschaffenheit der Oberfläche bilden im Teppich ein textiles Flächengewebe.“

Arkan Zeytinoglu Architects

Die architektonisch-räumliche Sprache eines Teppichs wird durch Licht, Schatten und Reflexion auf dem Gewebe erzeugt. Die Grundidee des Entwurfs war, den Verband eines Fischgrätparketts als textiles Flächengewebe umzusetzen. Beim Teppich wie auch beim Parkett wird die räumliche Tiefe durch das natürliche Material erzeugt bzw. durch natürliche Farbverläufe und Beschaffenheit. Die Verknüpfung der linearen Elemente bildet eine zweidimensionale Struktur. Die dritte Dimension wird mit den Knoten erzeugt.

“The basic idea of the design is based on the materiality of herringbone parquet flooring. The spatial depth, color gradation, and surface texture form a woven swath of textiles within the rug.”

Arkan Zeytinoglu Architects

The carpet’s architectural and spatial statement is created by light, shadow, and reflections on the fabric itself. The inspiration for the design was to incorporate a herringbone parquet in creating a textile surface. The carpet, just like parquet, creates spatial depth through its natural materials and natural color gradients and texture. Linear elements are linked to form a two-dimensional structure. A third dimension is added through the depth of knotted yarn.



Die Diagonale im Teppich kann nur in einer orthogonalen Fläche existieren, ist aber abhängig von der Betrachtungsweise. Sieht man die diagonale Struktur als orthogonalen Grid, so ergibt sich ein anderes Bild. Würde man den Teppich auf diese Weise weben oder knüpfen, ergäbe es eine andere Gewebestruktur, d. h., das Motiv bzw. die Geometrie des Musters würde der orthogonalen Ausrichtung von Kette und Schuss folgen.

Diagonals can only exist in a carpet within an orthogonal space, and is independent of the point of view. If you see the diagonal structure as an orthogonal grid, then you have a different picture. If you wove or knotted the carpet from this point of view, you would have a very different textile structure, as the design or geometry of the pattern would result in an orthogonal facing of warp and weft.



WOLKENKUCKUCKSHEIM

BÜRO KLK, Vienna



Design team: Theresa Kohlmayr, Jonathan Lutter, Christian Knapp

www.buroklk.com

Fotovorlage: Dan Random
Maße: 170 × 240 cm, Material: tibetische Hochlandwolle, Effekt: High Low – Dunkel Low – Rest High

Original photo: Dan Random
Size: 170 × 240 cm, Material: Tibetan highland wool
Effects: High low – dark low – rest high



„99 Kopien einer Utopie gibt es noch. Doch zu jedem einzelnen Teil bekommt man die gesamte Utopie als Fotografie dazu. Die kann man sich dann als Bild aufhängen. Zu mehr ist eine Utopie im Moment ohnehin nicht zu gebrauchen.“

BÜRO KLK

Eine Utopie – die gibt es noch? Ja, aber nicht mehr viele davon und heutzutage auch nur zu kaufen; und das auch nicht mehr als Ganzes, nur in Teilen. Zehn Teile hat so eine gekaufte Utopie. Jedes Teil zehnmal kopiert, also einhundert. Nein, warte, eines ist bei der Produktion verloren gegangen. Also 99 Kopien einer Utopie gibt es noch. Doch zu jedem einzelnen Teil bekommt man die gesamte Utopie als Fotografie dazu. Die kann man sich dann als Bild aufhängen. Zu mehr ist eine Utopie im Moment ohnehin nicht zu gebrauchen.

“Ninety-nine copies of Utopia are still in existence. A photo of all of Utopia is included with each section, to be hung on your wall like a picture. And anyway, Utopia can’t be used for anything else right now.” BÜRO KLK

Utopia: does it actually exist? Yes, but not very many, and currently it’s only available for purchase—and not as a whole, only in sections. A purchased Utopia is comprised of ten parts. Each part has been copied ten times, making a total of one hundred units. No, wait—one of them was lost during production, so there are still 99 copies of Utopia left. A photo of all of Utopia is included with each section, to be hung on your wall like a picture. And anyway, Utopia can’t be used for anything else right now.



SPATIAL GROUND

LOVE architecture & urbanism, Graz/Berlin



Design team: Hana Vasatko, Gereon Berz

www.love-home.com

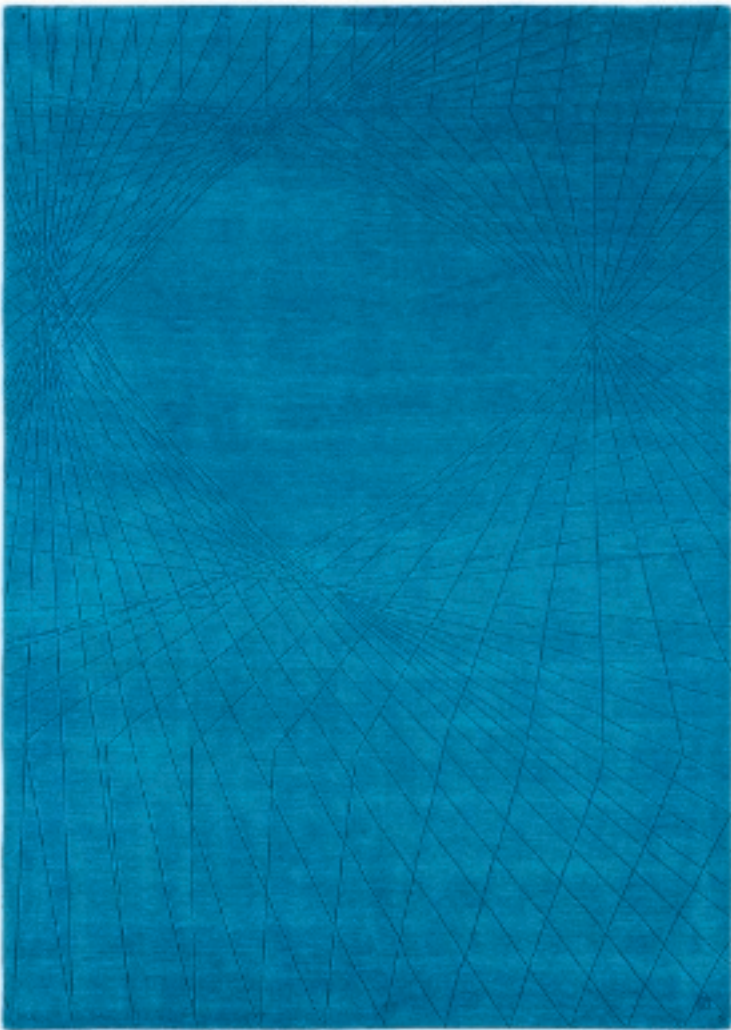
Neben der Vernetzung von Fläche und Raum liegt für uns der Reiz des Entwurfs in seinem Reichtum an Variationen. So ist eine minimalistische Ausführung, mit monochromer Farbe und Linien im Reliefschnitt, genauso denkbar wie eine Auflösung in Flächen.

In addition to its interweaving of area and depth, what we love about this design is its rich variation. A minimalist execution with monochromatic hues and incised lines is just as imaginable as dissolving into surfaces.

„Durch die ‚räumliche Dimension‘ des Teppichs werden die Architektur der Fläche und die Architektur des Raumes zu einem.“

LOVE architecture & urbanism

Der Ursprung unseres Entwurfs zur „Architektur der Fläche“ liegt in der Architektur des Raumes, dem Bauwerk, und durchläuft von dort an einen Prozess der Abstraktion, vom geplanten Gebäude zum Modell, zur Installation, um schlussendlich als Projektion in die Ebene zu gelangen. Entwickelt sich das Werk des Architekten klassischerweise aus der Dimension der planbaren Zeichnung in den Raum, kehrt sich dieser Vorgang nun um. Die Fläche wird zum Start und Zielpunkt unseres kreativen Prozesses. Trotz allem bleibt die räumliche Dimension erhalten. Der Teppich „wirkt“ auf den Betrachter und lässt in seinem Kopf die Architektur als plastischen Körper neu entstehen. Der angestoßene Prozess wird somit fortgesetzt.



“The ‘spatial dimension’ of the carpet makes the architecture of the surface and the architecture of the room become one.”

LOVE architecture & urbanism

The origin of our design of a “surface architecture” can be found in the architecture of the space, the building. From there, it

undergoes a process of abstraction, from planned building, to model, to installation, and finally landing as a projection on the flat surface. While the work of an architect is traditionally developed from a two-dimensional draft into three-dimensional space, here the process is reversed; our

creative process both begins and ends with the surface. Despite all this, the spatial aspect is preserved. The carpet impacts the viewer, letting the architecture re-emerge as a sculptural volume in the eye of the beholder—and the process is triggered and starts again.

COLORIST

propeller z, Vienna



Design team: Carmen Wiederin

www.propellerz.at

Geba’s color palate provides the basis for the carpet’s striking color play. New hues and unique color combinations are created within within the pattern’s defined grid-work. This game creates a sweepingly vibrant color image that, seen as a whole, is a rug. Selected sections of the carpet are then used as a basis for new design patterns. The size is scaled arbitrarily, always in proportion to the original. Wool, silk, hemp, and linen are used for the different color tones. The pile varies with color intensity, with light areas remaining longer and dark areas shorn short.

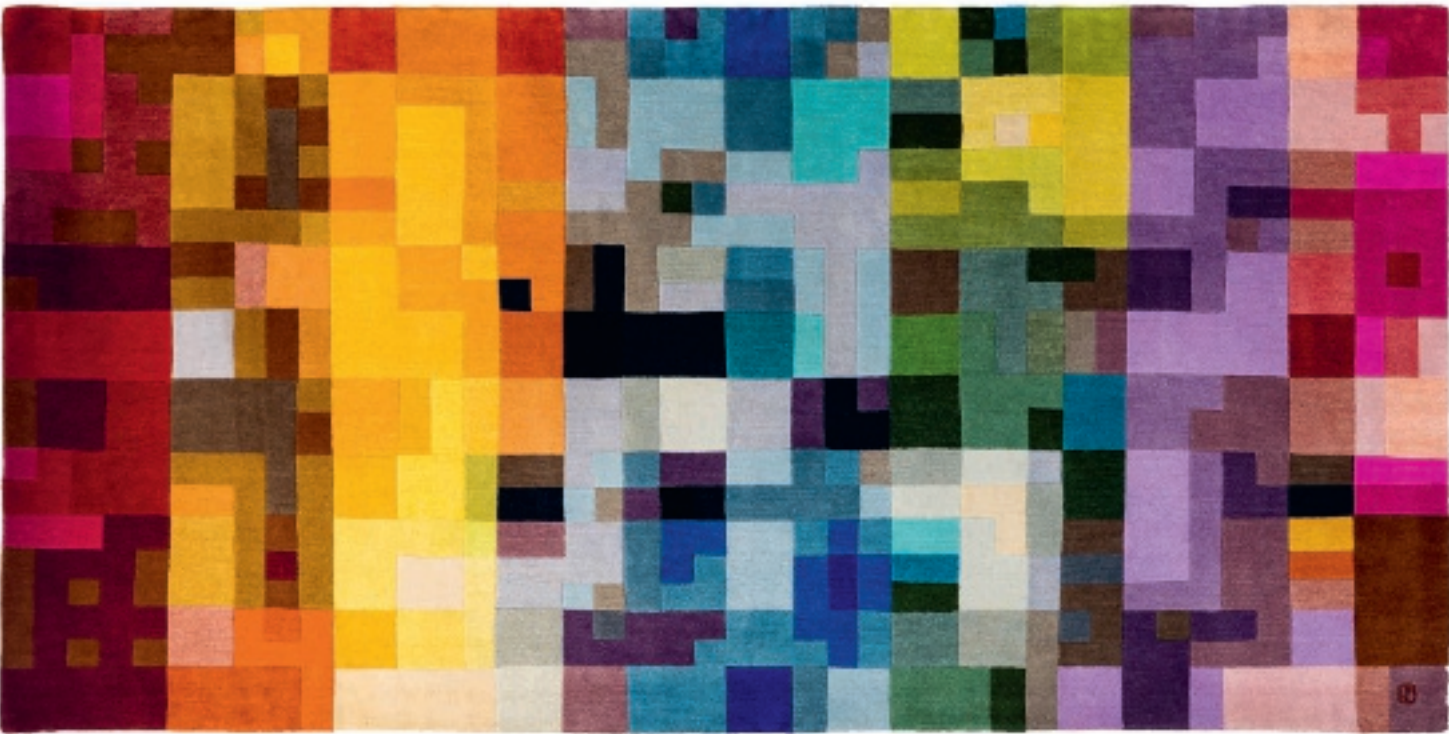
“The carpet plays with a range of colors, grids, material combinations, and, in its variations, with scale as well.”

propeller z



„Der Teppich spielt mit der Farbskala, dem Raster, Materialkombinationen und in seinen Varianten im Maßstab.“ propeller z

Die Farbskala von Geba dient als Grundlage eines Farbspiels für den Teppich. Im klaren Raster entstehen neue Zwischentöne und besondere Farbkombinationen. Mit diesem Spiel entsteht ein verwischtes, lebendiges Farbbild, das als Gesamtbild ein Teppich ist. Für ausgewählte Ausschnitte dient der Teppich als Muster-skala für neue Designs. Dabei wird die Größe beliebig im Maßstab skaliert. Als Fadenmaterial wird je nach Farbton Wolle, Seide, Hanf und Leinen verwendet. Die Höhe des Flors soll je nach Farbintensität kürzer sein, die hellen Stellen bleiben länger.



Visionen verknüpfen

Teppichkultur von Geba verknüpft nicht nur traditionelles Handwerk und zeitgenössisches Design, mit Harald Geba lebt das Unternehmen seit mittlerweile mehr als 30 Jahren die Leidenschaft zum Teppich. Eine Beziehung, die viele Aspekte, Länder und Kulturen umfasst – und eine Liebe, die Zeit braucht, ihren Erzählungen zu lauschen und mit ihnen auf Reisen zu gehen: von Teppichhändlern, Taxifahrern und Kunstgalerien im London der 1980er über das staubige Hochland von Anatolien bis zu den Gebirgspässen zwischen Tibet und Nepal. Denn all das hat Harald Geba und seine Teppichgalerie geprägt. Im Gespräch erzählt er über seine Motivation zur Gründung, seine Inspiration von Architektur, Kunst und Natur, gelebte Partnerschaften, nachhaltige Unternehmenskultur und Visionen für die Zukunft.

Ein kurzer Rückblick zu den Anfängen: Warum haben Sie Geba 1987 gegründet?

Nach meiner ersten Zeit im traditionellen Teppichhandel nahm ich mir eine Auszeit und bin nach London gegangen. Diese Stadt, ihre lebendige Kunstszene und auch die vielen verschiedenen Kulturen in dem speziellen urbanen Mix haben mich sehr inspiriert. Ich wollte diese Eindrücke verarbeiten und persönliche Ideen verwirklichen – zum eigenen Unternehmen kam es erst später.

Es war also klar, mit einer eigenen Teppichkollektion zu starten? Das war ja in den 1980er-Jahren nicht üblich, besonders in Kombination mit handgeknüpften Teppichen.

Die Liebe zum Teppich, dem Handwerk und dem Material war immer vorhanden. Ich wollte meine Erlebnisse, und das betraf persönliche Begegnungen mit Taxifahrern ebenso wie den Besuch von Galerien oder Museen – in Design verarbeiten. Das Medium Teppich blieb das selbe, aber die Betrachtungsweise war plötzlich eine ganz andere.

Das hieß, sich auch um die Produktion zu kümmern ...

Ja, das führte mich wieder in die andere Richtung, in den Osten – zuerst nach Anatolien und dann nach Nepal und Tibet. Dort fand ich Knüpferfamilien, mit denen ich zum großen Teil immer noch in Verbindung stehe und arbeite. Das sind nicht nur geschäftliche Beziehungen, das hat viel mit Vertrauen und auch Partnerschaften zu tun.

Geba ist ja auch mit dem Label STEP ausgezeichnet.

Das stimmt. Das ist uns auch sehr wichtig. Das Label STEP engagiert sich für gute Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in den Produktionsgebieten von handgefertigten Teppichen und setzt sich auch für die Förderung ökologisch verträglicher Teppichherstellungsverfahren ein. Aber abgesehen davon, muss man diese Nachhaltigkeit leben. In diesen Ländern bedeutet „fair“ sehr viel Engagement und Verständnis für das Leben der Menschen vor Ort. Deswegen habe ich auch die Schule dort mitbegründet, unterstütze sie und besuche sie alle paar Monate vor Ort.

Sie designen jeden einzelnen Teppich selbst?

In den ersten zehn Jahren habe ich gemeinsam mit Künstlern verschiedene Designs und Kollektionen entwickelt. Und jetzt, da sich der Objektbereich, wie Hotels, verstärkt und die Zusammenarbeit mit Architekten und Interior-Designern intensiviert, habe ich einen Wettbewerb unter Architekten ausgeschrieben, der nicht nur neue Ideen bringen soll. Wichtig ist, zu zeigen, was alles mit Geba als Partner möglich ist und wie sehr wir auf Kundenwünsche und Sonderformate eingehen können. Und man muss sich schon selbst mit Teppich und seinem Handwerk beschäftigen, um die ganze Bandbreite verstehen zu können. Durch die Verwendung spezieller Materialien, den Einsatz moderner Software-Tools für Visualisierung sowie kleinformatige Bemusterung sind Teppiche für Sonderanforderungen wie SPA-Bereiche möglich.

Was ist ein Teppich für Sie nach 30 Jahren?

Ein Teppich ist zwar auf den ersten Blick ein flaches Objekt am Boden und manchmal auch an der Wand, aber wie viel Tiefe er hat, muss man erfahren. Auch wenn wir immer mehr und schneller Informationen durch unsere Medien vermittelt bekommen und erwarten – wir reden hier von Teppichen, und Teppiche wollen Geschichten erzählen. Wer Teppiche so wie wir liebt, nimmt sich gerne auch etwas Zeit, ihren Erzählungen zu lauschen und mit ihnen auf Reisen zu gehen.

Weaving Visions

Not only do Geba's carpets combine traditional craftsmanship and contemporary design, but Harald Geba's passion for carpets has been integral to the company's success for more than 30 years. This is a relationship that includes many different aspects, countries, and cultures—and the love necessary to listen to the stories and travel to search out their source: from London carpet dealers, taxi drivers, and art galleries in the 1980s, to the dusty Anatolian highlands, to the mountain passes between Tibet and Nepal. All these experiences have shaped Harald Geba and the carpet gallery he created. Here, he talks about his motivation for founding the company, the inspiration he finds in architecture, art, and nature, his company's vibrant partnerships and sustainable corporate culture, and his visions for the future.



Harald Geba gründete 1987 die Teppichgalerie Geba in Graz. Er wurde als Designer mehrfach für internationale Designpreise nominiert und ausgezeichnet, ebenso wie für seine unternehmerischen Leistungen mit dem steirischen Landeswappen. Seit rund 20 Jahren ist Harald Geba ausschließlich selbst für die Designlinien und Kollektionen der handgeknüpften Teppiche verantwortlich.

Harald Geba founded the Geba Carpet Gallery in Graz in 1987. He has been nominated and honored numerous times with awards for his designs and entrepreneurial achievements with the Styrian Coat of Arms. Harald Geba has been exclusively responsible for his design lines and collections of hand-knotted carpets for over 20 years.

www.geba.cc



Let's take a quick look back at the beginning: what inspired you to start Geba in 1987?
After an early stint in traditional carpet trading, I took a time out and went to London. The city, with its vibrant art scene and multitude of different cultures in a very special urban mix, really inspired me. I wanted to process these impressions and make my own ideas come true; it wasn't until later that I started my company.

So it was clear that you wanted to start with your own carpet collection? That was unusual in the 1980s, especially in combination with hand-knotted carpets.
I have always had a deep love for rugs, fine craftsmanship, and quality materials. I wanted to process my experiences—everything from personal encounters with taxi drivers to visits to galleries and museums—through design. The carpets remained the same, but my viewpoint was suddenly completely different.

That meant going into production...
Yes, and that led me back in the other direction, to the East—first to Anatolia and then to Nepal and Tibet. There, I found knotting families, most of whom I still have connections to and work with. These relationships are not just about business, they have a lot to do with trust and partnership.

Geba has been certified by the STEP label.
That's true. And it's very important to us. The STEP label is committed to good working and humane living conditions for people producing handmade carpets, and strives for ecological sustainability in carpet manufacturing processes. But going beyond this, sustainability is something you have to truly live. In these countries, "fair" means being committed to and understanding the lives of local people. This is one of the reasons that I co-founded a school in Nepal, provide financial support, and visit every few months.

Do you design every single carpet yourself?
In the first ten years, I worked together with various artists to develop a range of designs and collections. Now, the real estate development sector—hotels, for example—is becoming stronger, and our collaboration with architects and interior designers is intensifying. This is why I launched a competition among architects—yes, to bring in new ideas, but also to show the broad range of what Geba can make possible and how well we are able to respond to customer requests and special formats. You really have to experience working with carpets yourself to understand the entire range of possibilities. Special materials, modern software tools for visualization, and small-scale samples make it possible to create carpets for specific requirements, such as spa areas.



What do carpets mean to you after 30 years in the business?
At first glance, a carpet is just a flat object on the floor, or sometimes on the wall—but then you can begin to experience its true depth. The internet, for example, is a medium of instantaneous information—but here we are talking about rugs, and rugs want to tell stories. If you love carpets the way we do, you also enjoy taking the time to listen to their stories, to travel with them.



- (1) Ausstellung „Architektur der Fläche“, Teppichgalerie Graz
 - (2) Schule Solo Kumpur
 - (3) Geba-Teppich Suemo
 - (4) Geba-Teppich Kiwi
 - (5) Geba-Teppich Tingwo
-
- (1) "Architecture of Surface" exhibition, Graz Carpet Gallery
 - (2) School in Solo Kumpur
 - (3) Suemo carpet, Geba
 - (4) Kiwi carpet, Geba
 - (5) Tingwo carpet, Geba



Teppichgalerie Geba

Showroom und Ausstellung / showroom and exhibitions



Vom Gras zum Teppich

From Grass to Carpet

Geba ist zertifizierter Partner von Label STEP und trägt damit zu fairen Arbeits- und Lebensbedingungen in Nepal bei. Ebenso garantiert das Label eine umweltfreundliche Herstellung von handgefertigten Teppichen und die Einhaltung der Fair-Trade-Standards.

Geba is an officially certified partner of STEP, an organization that supports fair working conditions in carpetmaking and a clean environment in Nepal. The STEP label guarantees that handmade carpets are created through environmentally friendly production methods and comply with fair trade standards.



(1, 3) Die Wollfasern werden auseinandergezogen und in eine Richtung gekämmt. Danach wird die handkardierte Wolle versponnen und gefärbt.

(2) Harald Geba besucht seine Knüpferfamilien mindestens einmal im Jahr in Tibet.

(1, 3) The fibers of the wool are separated and combed in one direction. The hand-carded wool is then spun and dyed.

(2) Harald Geba visits his carpet-making families in Tibet at least once a year.



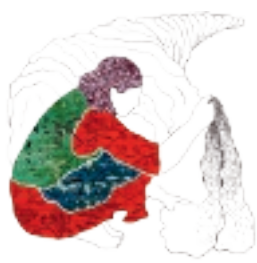
3

Die Produktion Production

Nachhaltige Qualität: Die in Nepal schonend und ökologisch verarbeitete Wolle stammt von Hochgebirgsschafen aus dem Tibet.

Sehr lange Fasern und viel Wollfett bilden die besonderen Eigenschaften und die ideale Basis für langlebige Teppiche.

Sustainable quality: Our wools, from highland Tibetan sheep, are gently and ecologically processed in Nepal. The very long fibers and high fat content create the ideal foundation for beautiful and durable carpets.



1. Die Reinigung und Trocknung der Wolle Cleaning and drying the wool

Um das wertvolle natürliche Wollfett zu erhalten, wird die Wolle nicht chemisch gereinigt, sondern im Gebirgsbach gewaschen. Zu stark verschmutzte Fasern werden händisch aussortiert. Die gewaschene Wolle wird an der Sonne getrocknet.

To preserve the precious natural lanolin, the wool is not chemically cleaned, but instead washed in a mountain stream. Strands that are too heavily soiled are removed by hand before the clean wool is laid out to dry in the sun.



2. Das Kardieren und Spinnen der Wolle Carding and spinning

Die gewaschene und getrocknete Wolle wird anschließend von Hand kardiert. Das heißt, die einzelnen Wollfasern werden auseinandergezogen und in eine Richtung gekämmt. Damit ist die Basis gelegt, um die Fasern zu Wollfäden zu verspinnen und zu färben. Die handkardierte und handversponnene Wollfäden nehmen später die Farben in unterschiedlicher Intensität auf und sorgen für den ganz besonderen Charme und Charakter unserer Teppiche.

The wool, freshly washed and dried, is now carded by hand. Carding disentangles the individual wool fibers, combing them until they all face the same direction.

Now the wool is ready to be spun into yarn and then dyed. This yarn, hand-carded and hand-spun, absorbs the colors in varying degrees of intensity, imbuing our carpets with unique character and special charm.



3. Das Färben der Wolle – die Geba-Farbpalette Dying the wool—the Geba color palette

Gefärbt werden die Wollfäden mit naturbelassenen und umweltschonenden Pflanzenfarben. Die Farben leiten sich üblicherweise aus unserer Geba-Farbpalette ab, die auf in sich stimmigen Farbkombinationen aufgebaut ist. Die naturbelassene Wolle mit ihrer eigenen Grundfärbung sorgt dafür, dass Farben nicht zu 100 Prozent identisch sind, sondern durch leichte Abweichungen lebendig bleiben. Durch die Verwendung von synthetischen Farben können – z. B. im Interior Design – selbstverständlich auch exakte Farben gewährleistet werden.

The wool yarn is dyed using natural, environmentally friendly vegetable colors. Each shade is derived from Geba's special color palette, a range of hues designed to create harmonious combinations. The qualities inherent to the handmade wool ensure that colors are never 100% identical, instead enriched by slight variations that create vibrancy. We can also use synthetic dyes, for example when an exact color match is necessary for an interior design concept.



4. Das Teppichknüpfen Knitting the carpet

Das Knüpfen der Teppiche erfolgt in unseren Ateliers in Nepal. Die Familien verwenden einen tibetischen Schlingknoten, der auf eine jahrtausendealte Tradition zurückblickt. Er vereint die Möglichkeit, Ornamente und Muster exakt auszuführen, mit für den Alltag geeigneter Robustheit.

Our carpets are woven and knotted in our workshops in Nepal. The weaving families use a Tibetan loop knot that dates back thousands of years, a technique that makes precise ornamentation and complex patterns possible while ensuring the robust durability necessary for everyday use.



5. Das Design Design

Um bestimmte Designelemente zu betonen, wird der Flor bei manchen Teppichen in unterschiedlicher Höhe geschoren. Von Fall zu Fall wird die tibetische Hochlandwolle um andere Materialien wie etwa Hanf, Seide, Leinen oder Brennesseln ergänzt. In bestimmten Fällen können Teppiche auch ganz ohne Wolle geknüpft werden. Hanfteppiche beispielsweise trocknen sehr rasch und sind besonders strapazierfähig. Auch bei Allergien gegen Schafwolle können andere Materialien zum Einsatz kommen.

To emphasize each carpet's specific design elements, the pile can be sheared at different heights. Sometimes we complement our Tibetan highland wool with other materials, such as hemp, silk, linen, nettle, and more. Carpets can even be made entirely without wool. Hemp rugs, for example, dry very quickly and are thus particularly sturdy material. Other materials can also be used for clients with wool allergies.



6. Das Waschen und Trocknen für höchste Qualität Washing and drying

Abschließend wird der Teppich von Hand gewaschen. Zum langsamen Trocknen wird er aufgespannt und in die Sonne gelegt – dies garantiert die Maßhaltigkeit. Das Ergebnis sind Teppiche, die von zeitloser Qualität sind und die jeder für sich eine eigene Geschichte zu erzählen haben.

In a final step, each carpet is hand-washed, then stretched and placed in the sun to dry slowly—a step that guarantees dimensional stability. The result: carpets of timeless quality, each with its own tale to tell.



7. Das Endprodukt The final product

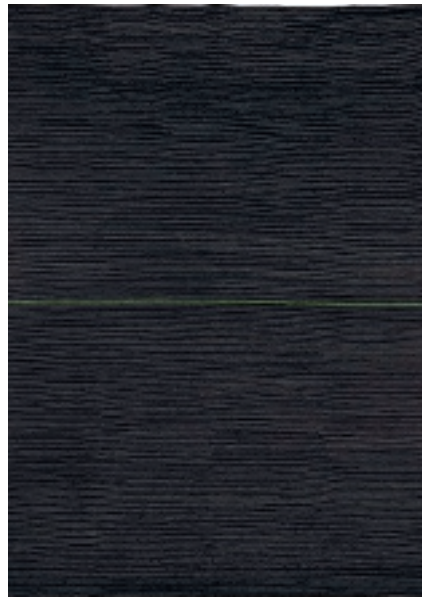
Der fertige Teppich wird nochmals nach strengen Qualitätskriterien geprüft, verpackt und nach Österreich in die Teppichgalerie Geba versendet. Von dort aus finden die Teppiche ihren Weg zu Kundinnen und Kunden im Privat- und Objektbereich.

The finished carpet is examined to ensure that our strict quality criteria are met, then packaged and shipped to Austria for display at the Geba carpet gallery. From here, our unique and beautiful carpets find their way to their final home in private residences and the design sector.

Kollektion Collections

Die meisten Kollektionen, seit der Gründung 1987, stammen aus der Feder von Harald Geba selbst. Sein Design, inspiriert von moderner Kunst und Architektur ebenso wie von traditionellen Mustern oder der Natur, denkt den Teppich immer wieder neu. Natürlich lassen sich auch maßgeschneiderte Teppichdesigns für spezielle Raumkonzepte, materialtechnische Anforderungen oder farbliche Wünsche realisieren. Farben, Formen, Größen und Knüpfqualitäten von 80 bis 120 Knoten pro Inch können an den Kundenwunsch angepasst werden.

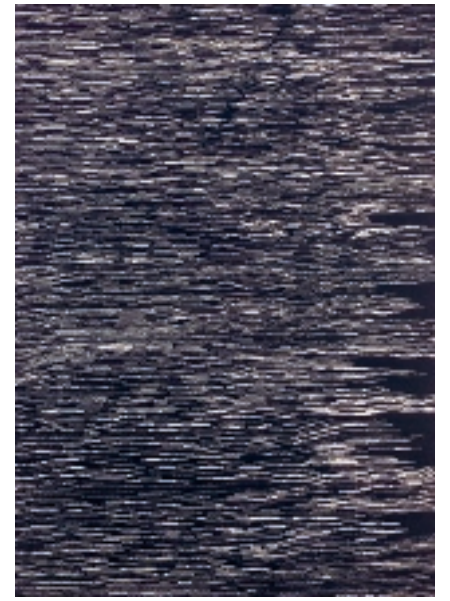
Since the company was founded in 1987, Harald Geba has created most of the Geba collections himself, with designs inspired by modern art and architecture, as well as by traditional patterns and the beauty of nature. Carpets reinvented—time and time again. Geba also excels at creating bespoke carpet designs for specific rooms and accommodating individual material and color requests. Different colors, shapes, sizes, and knotting up to 80–120 knots per inch are available to ensure that each customer's preferences are met.



Yarlung black



Quaran beige



Vella black



Wangchuk



Suzani



Namur red silk



Konya



Donegal green



Bidjar



Script



Ashab



Euphorbia



Angkor



Antique violet



Japel

Minimal

Von Ackerfurchen bis zum Meeresrauschen: Die Inspiration für diese Kollektion ist breit gestreut. Umgesetzt wurde sie in geometrischen Formen, großzügigen Farbflächen und raffinierten Strukturen. Minimalistisches Design, klar, prägnant, reduziert – und offen für die eigene Interpretation.

From furrows in the field to the sound of the sea, the inspiration for this collection is quite broad. Geometric shapes, generous swaths of color, and sophisticated structures give these rugs their own gorgeous simplicity. Minimalist design: clear and concise—and yet wide open to interpretation.



Antique white



Barock



Luegg

Floral

Florale Muster finden sich weltweit in orientalischen, asiatischen und afrikanischen Teppichen und Textilien. Die Kollektion „Floral“ nimmt diese Muster auf und übersetzt sie in die ganz eigene, zeitlose Formensprache, die Geba-Designs so außergewöhnlich macht.

Floral patterns are a timeless classic that can be found across the world in Oriental, Asian, and African carpet and textile design. Our Floral collection translates these patterns into the unique and timeless aesthetic that makes Geba designs so very extraordinary.



Moneo



Vintage beige

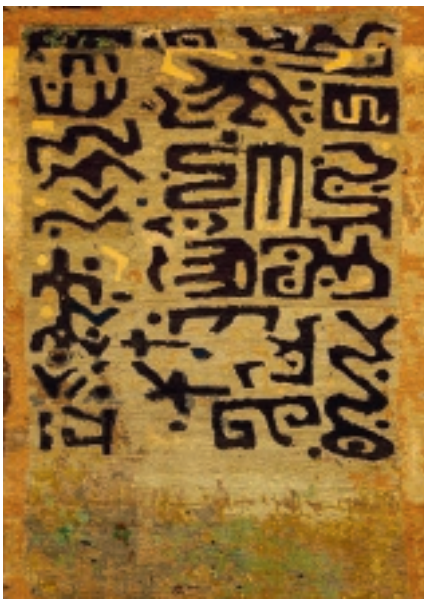


Antique blue

Vintage

„Vintage“ nimmt die Formensprache klassischer Orientteppiche auf, bevor sie spielerisch aufgebrochen und ins Abstrakte aufgelöst wird. Jahrhundertalte Muster und über Generationen tradierte Ornamentik werden zum Vorbild für neue, zeitlose Designklassiker.

Geba’s Vintage line captures the formal language of classic Oriental rugs, playfully breaking it up and dissolving into something more abstract. In this way, centuries-old patterns and ornamentation handed down over generations become new and timeless design classics.



Kuba



Samia



Kiwi

Art

Von traditioneller Farbsymbolik über Kunst der Moderne bis hin zu zeitgenössischer Street Art – die Inspiration für die Teppichkollektion „Art“ ist ebenso vielfältig wie die Teppiche selbst. Für Menschen, die Kunst abseits des Mainstreams schätzen.

From traditional color symbols to modern art to contemporary street art, the inspirations for the Art collection are every bit as varied as the rugs themselves. This collection is perfect for those who appreciate art that ventures beyond the mainstream.



Impressum / Imprint

Herausgeber und Medieninhaber /
Publisher and Proprietor
Geba GmbH

Redaktion / Editorial staff
Manuela Hötzl, 100 Medien GmbH

Texte / Texts
Andreas Braunendal, Manuela Hötzl

Lektorat (Deutsch) / Copy Editor (German)
Johannes Payer

Übersetzung (Deutsch-Englisch) /
Translation (German-English)
Ada St. Laurent

Creative Direction
Rosebud

Fotos/Photos
CIS (S. 12), Sissi Furgler Fotografie (S. 1),
Harald Geba (S. 4/11, S. 13/2, 3), Angelo Kaunat
(S. 5/5), Armin Plankensteiner (S. 5/4),
Rosebud (S. 6, 7), Harry Schiffer (S. 4/2, S. 8–11,
13/1, S. 14, S. 16), © Ungaro (S. 4/3)

Titelbild / Cover
Geba-Teppich Tingwo
© Harry Schiffer

Copyrights
Alle Texte, Bilder und Grafiken in dieser Publika-
tion unterliegen dem Schutz des Urheberrechts
und anderer Schutzgesetze. Diese Publikation
wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusamme-
gestellt. Trotzdem kann der Herausgeber für die
Fehlerfreiheit und Genauigkeit der enthaltenen
Informationen nicht garantieren.

Copyrights
All text, images and other materials in this publi-
cation are protected by copyright laws. This
publication has been compiled with the utmost
care. Nevertheless, the publisher cannot
guarantee the accuracy and correctness of the
information contained herein.

Druck / Printed by
Druckhaus Thalerhof,
www.druckhaus.at

Gedruckt in Österreich / Printed in Austria



GEBA Teppichgalerie

Hans-Sachs-Gasse 3
8010 Graz, Austria

T +43 316/83 63 83
geba@geba.cc

www.geba.cc



Geba®

www.geba.cc